



CALABRIA
STRAORDINARIA

TAGEBÜCH EINER
KALABRIEN
REISE

**KUNST
AND KULTUR**





CALABRIA
STRAORDINARIA

Regione Calabria
Dipartimento Turismo,
Marketing territoriale e Mobilità

Für nähere Informationen siehe:
www.calabriastroordinaria.it/de/

Texte von Raffaele Cardamone
Übersetzungen von Optrad srl, Milano

© 2020 Regione Calabria
Cittadella J. Santelli
V.le Europa - Catanzaro



Dieser Reiseführer ist Teil einer Reihe von fünf *Tagebüchern einer Kalabrienreise*, die sich jeweils mit einer bestimmten Art und Weise beschäftigen, wie diese Region erlebt werden kann:

- **Natur und Landschaft**
- **Kunst und Kultur**
- **Altstädte und geschichtsträchtige Dörfer**
- **Küsten und Meer**
- **Essen und Trinken und Gebiet**

Die *Tagebücher* sollen ein praktisches Werkzeug für diejenigen darstellen, die in Kalabrien unterwegs sind und das Land in seiner Fülle und Komplexität erleben, aber es vor allem mit den Augen eines wahren Reisenden betrachten möchten.

In der Tat handelt es sich um Reiseführer, die sich aus Vorschlägen und Anregungen entlang der physischen und gleichzeitig mentalen Wege zusammensetzen die es dem Reisenden ermöglichen, seinem eigenen Instinkt und den eigenen Interessen zu folgen, ohne auch nur eines der Wunder zu verpassen, welches diese Region zu bieten hat.

Das Wort „Tagebuch“ erweckt umgehend die Vorstellung eines Büchleins, auf dessen Seiten man sich normalerweise Notizen macht und diese mit Skizzen oder Fotografien bereichert. Aus diesem Grund fiel die Wahl auf das Wort ‚Tagebuch‘, als Metapher der Reise und der ganz besonderen Art -sie zu beschreiben: eher emotional als lehrhaft, sowohl durch Worte als auch durch Bilder.

Es handelt sich um eine Erfahrung, die bewusst an die *Grand Tour* erinnert, die vom 18. bis Anfang des 19. Jh. eine Reise nach Kalabrien darstellte. Für die europäischen Intellektuellen war sie fast schon Pflicht und glücklicherweise haben sie eine unauslöschliche Spur in diesen kostbaren Reisetagebüchern hinterlassen.

Stilo, La Cattedola, Fresko





WIR LANDEN AN EINEM DER SCHÖNSTEN **RELIQUAREN**,
DIE WIR JEMALS GESEHEN HABEN.
TATSÄCHLICH HANDELT ES SICH UM NUR EINE EINZIGE RELIQUIE,
DIE ABER DURCH IHRE EINZIGARTIGKEIT, KEINE GEWÖHNLICHEN
EMOTIONEN WECKT. ES IST EINE DORISCHE SÄULE,
DAS EINZIGE, WAS VOM GRÖSSTEN GRIECHISCHEN **TEMPEL** IM
GEBIET VON ITALICA ÜBERGEBLIEBEN IST;
DER TEMPEL VON HERA LACINIA

DIESE **EINE** SÄULE
WAR SICHERLICH WEDER WIDERSTANDSFÄHIGER
NOCH ANDERS GEBAUT
ALS IHRE **47 GEFÄHRTEN** AUS STEIN.
DIESE SÄULE, DER DIE LAUNE ODER DER WILLE DES SCHICKSALS
DIE ROLLE EINES VERLÄSSLICHEN ZEUGNISSES ANTIKER
KUNST **ZUGESCHRIEBEN** HAT

UND DIE ICH FAST NICHT ALS
BELIEBIGES ARCHITEKTONISCHES **AXIOM** WAHRNEHME,
SONDER ALS
PHILOSOPHISCHE **THEORIE** ZU BEGREIFEN BEGINNE.
EINE IDEE, DIE DIE **MENTALITÄT**
UND DIE SERIOSITÄT DES KREATIVEN **GENIES** DARSTELLT.

KAZIMIERA ALBERTI, L'ANIMA DELLA CALABRIA, 1950



Reisenotizen

Kalabrien ist ein Land, das seit Frühgeschichte besiedelt ist und in dem im Laufe der Jahrhunderte viele verschiedene Völker lebten und leben, von Siedlern, die die prächtigen und reichen Städte Magna Graecia gründeten, bis zu Eroberern, die auch den Mythos des alten Roms in diesen Landstrich gebracht haben. Aber auch hier kamen die Byzantiner, die Araber, die Normannen, die Schwaben, die Anjou, die Aragoner, die Spanier, die Bourbonen und die Franzosen vorbei, bis die Unternehmung von Garibaldi und seinen „Tausenden“ endgültig die Türen zur Einheit Italiens öffnete.

Aufgrund dieser Mischung aus Völkern, die zweifellos durch die zentrale Lage dieses Landes im Mittelmeerraum begünstigt wird, sind die mit Kalabrien in Verbindung gebrachten Worte Kunst und Kultur gerade aufgrund der weit verbreiteten Präsenz und Bedeutung des archäologischen und kulturellen Erbes besonders vertraut.

Die antiken Ursprünge Kalabriens, dessen Geschichte so komplex wie reich an Anregungen und Möglichkeiten für den kulturellen Austausch ist, haben diesem Gebiet die Spuren der Zivilisation der Vergangenheit geschenkt, deren kostbare und tiefe Zeugnisse glücklicherweise immer noch deutlich sichtbar sind.

Eine unendliche Fülle an Nachweisen aus einer mehr oder weniger fernen Vergangenheit, haben sich hier auf relativ kleinem Raum und in relativ kurzer Zeit angesammelt. Allein der Anblick dieser Nachweise kann Emotionen auslösen, die die Geschichte von Jahrhunderten angesammelt und für uns aufbewahrt hat.

Die Überreste der antiken griechischen und römischen Städte, das historische und künstlerische Erbe, das in den vielen archäologischen Parks und Museen vorhanden ist, einschließlich der berühmten und prächtigen Bronzestatuen von Riace, werden dem Besucher leicht zugänglich gemacht. Aber auch die historisch-anthropologischen Zeugnisse und die Kunst der letzten Jahrhunderte mit ihren architektonischen und darstellenden Werken, die in den unterschiedlichsten Formen und Stilen immer einen ganz besonderen Reiz ausstrahlen.

Seit der Frühgeschichte hat dieses Land den Menschen, die es jeweils bevölkert haben, einen Sinn für Schönheit verliehen. So findet man diese immer noch im



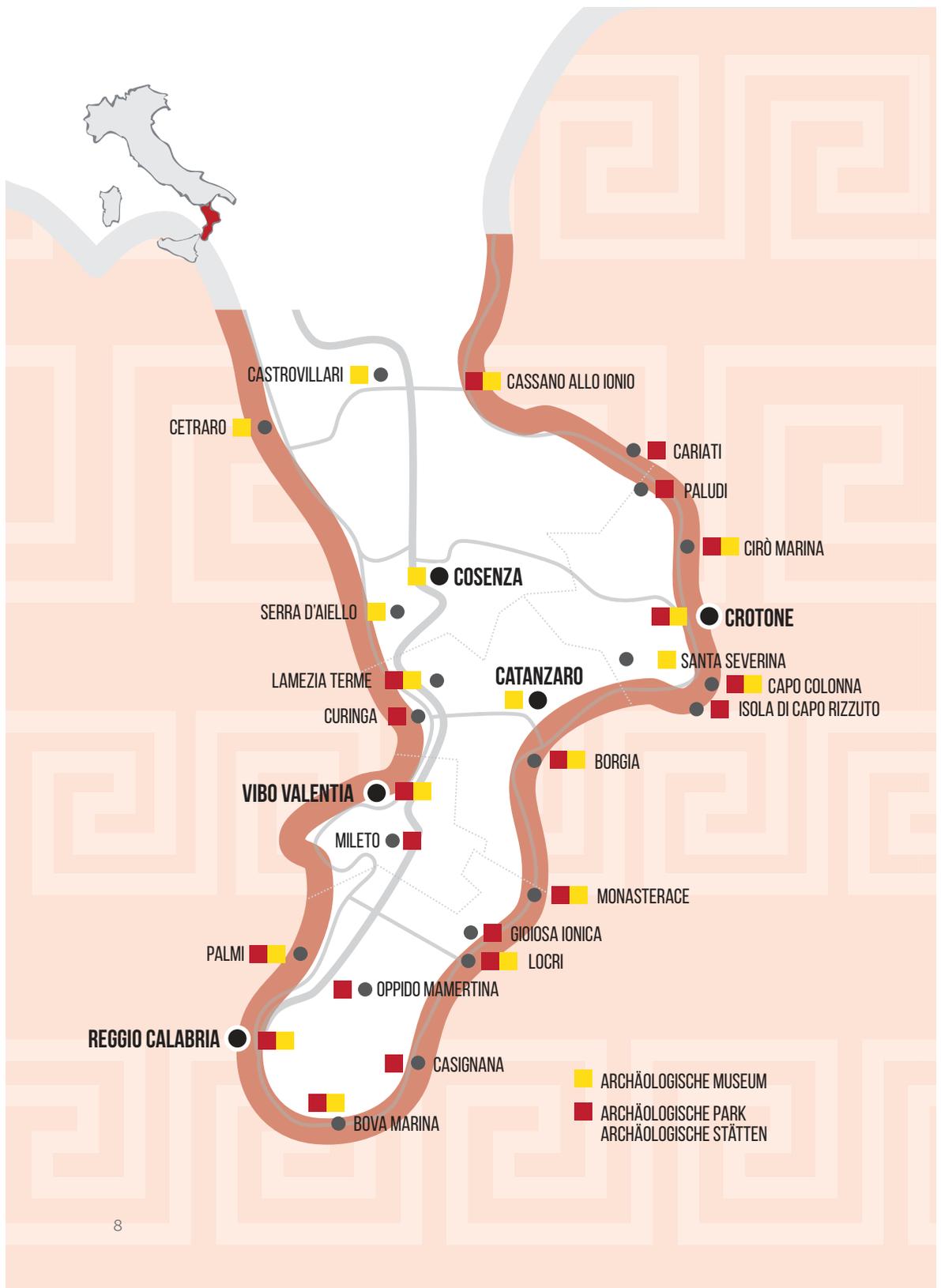
Bos Primigenius in der Grotta del Romito (Grotte) in Papisidero, einer Zeichnung, die von einem Künstler „ante litteram“ (vor der Schrift) an den kahlen Felswänden der Höhle, in der er lebte, gezeichnet wurde; Sowie in der jahrhundertelangen Geschichte, wie im Codex Purpureus von Rossano oder in den Mosaikböden der Abtei S. Adriano in San Demetrio Corone. Und, um bei den Byzantinern zu bleiben, in einem architektonischen Juwel wie der Cattolica di Stilo oder der Kirche S. Giovanni Therestis in Bivongi. In den Gebäuden von Gerace, die mit ihrer prächtigen Kathedrale in Konkurrenz stehen, um das Interesse der Besucher zu wecken, oder im historischen Zentrum von Santa Severina.

Wenn man die Zeitleiter weiter emporsteigt, kann man den Barock der Wallfahrtskirche der Madonna della Serra in Montalto Uffugo, die Wallfahrtskirche San Francesco di Paola, die Gemälde von Mattia Preti, dem Cavaliere Calabrese (kalabrischer Ritter), in Taverna, die Festungstürme und die Burgen mit Blick auf das Meer, die Burg von Friedrich dem Großen am Roseto Capo Spulico und die aragonesische Burg Le Castella bewundern.



Tropea, Wallfahrtskirche von S. Maria dell'Isola

Stilo, Cattolica



ARCHÄOLOGISCHE GÜTER

Die Archäologie hatte es leicht, echte Schätze zu entdecken, die direkt aus der Vergangenheit stammen und jetzt in den vielen Parks und archäologischen Museen Kalabriens aufbewahrt werden: Pflanzen und Überreste antiker griechischer und römischer Städte, Statuen, Mosaik, Schmuck, Vasen und Gegenstände des alltäglichen Lebens, das die Erde seit Jahrhunderten bedeckt und bewahrt hat. Das Privileg blieb einem Entdecker vorbehalten, sie wieder ans Licht zu bringen und sie denjenigen zugänglich zu machen, die wie wir heute den Geist jener Zeit und jener alten Kulturen darin finden können.

Unter den unzähligen Orten, an denen Spuren einer mehr oder weniger fernen Vergangenheit erhalten geblieben sind, bietet Kalabrien die Möglichkeit, vier archäologische Parks zu besuchen, in denen die Überreste antiker Städte aus der griechisch-römischen Zeit aufbewahrt werden: **Sibari** in der Provinz Cosenza, **Scolacium** in Roccella di Borgia bei Catanzaro, **Capo Colonna** auf dem gleichnamigen Vorgebirge in Crotona und **Locri** in der Provinz Reggio Calabria.



Monasterace, Archäologisches Museum

Tiriolo, Archäologisches Museum





DER ARCHÄOLOGISCHE PARK VON SIBARI

Im achten Jahrhundert vor Christus als die griechische Kolonialisierung der Küsten Süditaliens begann, war Sibari die erste Kolonie, die von den Achäern an der ionischen Küste Kalabriens gegründet wurde. Die zwischen zwei Flüssen eingeschlossene fruchtbare Ebene machte die Ansiedlung bald reich und weit über die Lande bekannt. Eine der mächtigsten Städte der Magna Graecia, die ihre Herrschaft über das, was als echtes „Reich“ definiert wurde, ausweitete. Nach der Zerstörung von Sybaris durch die Crotonier entstand die Stadt Thurii, die schließlich ein Verbündeter Roms und eine römische Kolonie mit dem Namen Copia wurde. Im archäologischen Gelände kann man die Überreste der drei Städte besichtigen, die im Laufe der Zeit aufeinander folgten. Allerdings sieht man hauptsächlich jene, die aus der jüngeren Zeit, d.h. in diesem Fall aus der Römerzeit stammen und sich näher an der Oberfläche befinden. In der Nähe des Parks steht das Nationale Archäologische Museum von Sibaritide.



Sibari, Archäologisches Museum

Sibari, Archäologischer Park

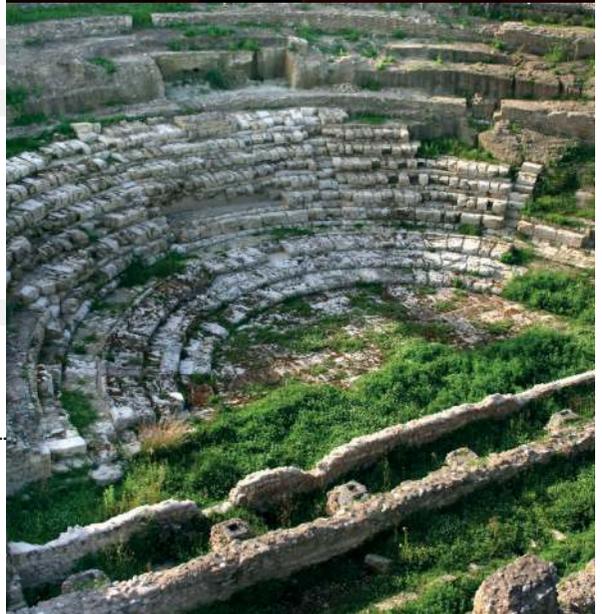


DER ARCHÄOLOGISCHE PARK VON SCOLACIUM

Es ist der Ort, der für die Ansiedlung einer antiken griechischen Stadt ausgewählt wurde: Skyllation (aus dem 6. Jahrhundert v. Chr.), die später von den Römern übernommen wurde (erbaut 123-122 v. Chr.). Die Stadt liegt an der ionischen Küste an einem der beiden äußersten Punkte der Landenge, schmäler als die italienische Halbinsel, zwischen dem Golf von Squillace und dem von Lamezia Terme. Aufgrund ihrer strategischen Lage war es möglich, in einem halben Tag vom Ionischen Meer zum Tyrrhenischen Meer über Land zu gelangen, ohne die Straße von Messina benutzen zu müssen. Von der römischen Stadt ist neben den Überresten des Forums ein großes Theater übriggeblieben, das nach griechischer Art erbaut und an einen Hügel gelehnt ist. An diesem Ort erhebt sich die imposante Basilika Santa Maria della Roccella, die in der Zeit der Normannen (zwischen dem 12. und 13. Jahrhundert n. Chr.) erbaut wurde und durch eine dreifache Apsis gekennzeichnet ist, deren Bau wahrscheinlich durch ein Erdbeben unterbrochen wurde. Innerhalb des Parks kann auch das Archäologische Museum besucht werden.

Borgia, Archäologischer Park
und Museum von Scolacium

Borgia, Archäologischer Park
von Scolacium





DER ARCHÄOLOGISCHE PARK VON CAPO COLONNA

An der ionischen Küste Kalabriens ragt das Kap von Capo Colonna in einer zentralen und markanten Position hervor, das mit einem leicht abfallenden Verlauf im Meer mündet und ein charakteristisches Profil aufweist, das sich auch von weitem abhebt. Im Norden bildet es eine Bucht, die seit der Antike als sicherer Hafendienst und vor dem stürmischen Meer schützt. Hier wurde ab dem 6. Jahrhundert v. Chr. der Hera-Lacinia geweihte Tempel errichtet, einer der wichtigsten Heiligtümer der Magna Graecia. Vom Tempel sind nur noch wenige Überreste und von den achtundvierzig dorischen Säulen ist nur mehr eine einzige erhalten, die dennoch mit ihren über acht Metern Höhe imposant dasteht. Sie hat der Zeit und auch dem Brauch der nachfolgenden Epochen, Materialien für den Bau modernerer Gebäude zu verwenden, getrotzt. Die bei Capo Colonna entdeckten Funde, einschließlich des Schatzes von Hera, mit der Diadema Aureo und dem mysteriösen Nurgahnenboot aus Bronze, werden im Archäologischen Nationalmuseum von Crotona aufbewahrt.

Crotone, Archäologischer Park
und Museum von Capocolonna

Crotone, Archäologischer Park
von Capocolonna



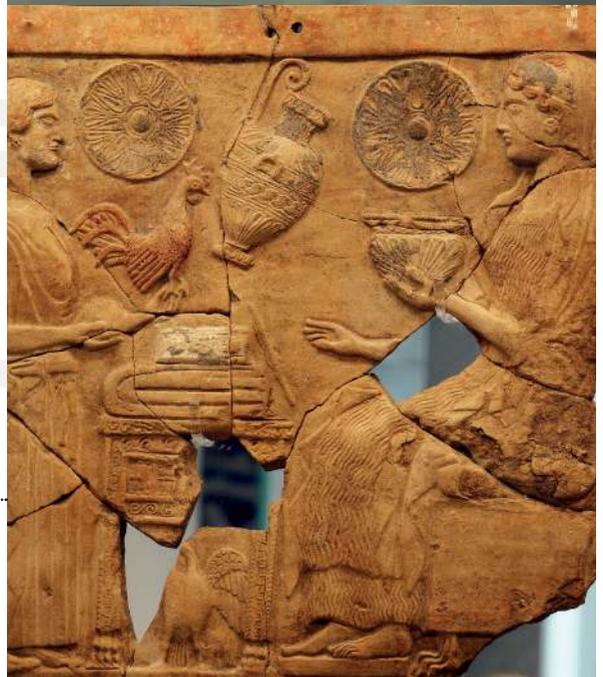
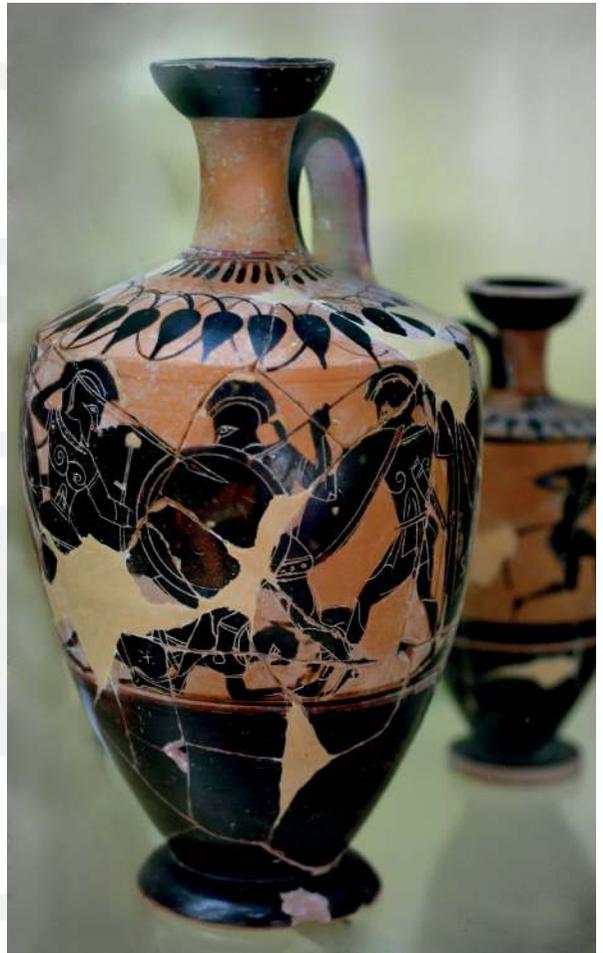


DER ARCHÄOLOGISCHE PARK VON LOCRI EPIZEFIRI

Die Stadt Locri Epizefiri, die im 8. Jahrhundert vor Christus von Siedlern aus der Region Locride in Zentral-Südgriechenland gegründet wurde, bietet ein Bild der griechischen Raumplanung im Westen mit einer zusammengesetzten Struktur, die über einen Bereich für das religiöse Leben, einen für produktive Aktivitäten und einen für das unentbehrliche Theater verfügte. Die wichtigsten Funde, die aus dem heiligen Gebiet der Stadt und insbesondere aus dem Heiligtum von Persephone stammen, sind Votivtafeln aus Terrakotta aus dem 5. Jahrhundert v. Chr. und zeigen Szenen aus dem Leben der Göttlichkeit, von der Kindheit bis ins hohe Alter. Viele der locrianischen Pinakes werden zusammen mit jenen der Dioscuri im Nationalmuseum von Reggio Calabria aufbewahrt. Jedoch findet man viele interessante Funde auch im Nationalmuseum von Locri Epizefiri, das sich am Eingang des Parks befindet.

Locri, Archäologisches Museum

Locri, Archäologischer Park



WEITERE WICHTIGE ARCHÄOLOGISCHE STÄTTEN IN KALABRIEN

Neben den großen Parks verfügt Kalabrien über unzählige archäologische Stätten. Orte, an denen die Geschichte stehengeblieben zu sein scheint, um die kulturellen Überreste der vielen Völker, die in den Jahrhunderten dieses Land bewohnt haben und es zu dem machten, wie wir es heute kennen, zu erhalten.

In Casignana, am Fuße des Aspromonte in der Nähe der ionischen Küste direkt an der Staatstraße 106 gelegen, findet man die Reste einer großen römischen Villa aus dem 1. Jahrhundert n. Chr., die im 4. Jahrhundert restauriert wurde. Sie ist für ihre Mosaik berühmt, die an jene der sizilianischen Ortschaft Piazza Armerina erinnern. Es handelt sich um eine sehr weitläufige Anlage, bestehend aus einem in der Nähe des Meeres gelegenen Wohnbereich und einem sehr gut erhaltenen Thermalbereich, in dem der Saal der Nereiden mit einem der schönsten Mosaik, einen besonderen Augenschauwerks darstellt. Auf dem Mosaik sind vier weibliche Figuren mit Fischschwanz dargestellt, die jeweils auf einem Löwen, einem Stier, einem Pferd und einem Tiger thronen.

In Bova Marina an der südlichen ionischen Küste befinden sich die Überreste einer Synagoge aus der Römerzeit aus dem 4. Jahrhundert, die ein Unikat für ganz Süditalien darstellt. Neben der archäologischen Stätte wurde ein kleines Museum eingerichtet, in denen einige in der Synagoge gefundenen Gegenstände ausgestellt werden. Darüber hinaus wurde ein wunderschönes Mosaik rekonstruiert, das einige heilige jüdische Symbole, wie den Salomonknoten und die Zeder, darstellt.

Von der antiken Stadt Mileto, in der Nähe von Vibo Valentia, wurden bis jetzt nur wenige Ruinen ausgegraben, allerdings kann aufgrund einiger antiker Drucke daraus geschlossen werden, dass es sich um eine sehr bedeutende und ausgedehnte Stadt handelte. In der Tat wurde Mileto im Mittelalter, genauer gesagt im 11. Jahrhundert, zur Hauptstadt des normannischen Reichs durch Roger I. von Sizilien erhoben.

Ein besonders Juwel findet man auch in Zungrì, einer Stadt auf der Hochebene des Poro-Gebirges mit Blick auf den Golf von Tropea. Hier kann man die Felsensiedlung der Sbariati aus dem Mittelalter, die besonders aufgrund ihres hervorragenden Erhaltungszustandes hervorsteht, besichtigen. Hierbei handelt es sich um dutzende von Höhlen in den verschiedensten Formen und Größen, die durch eine geschickte Nutzung der Beschaffenheit des Geländes und der Felsen herausgehauen wurden. Die Höhlen, die zum Teil als Wohnungen und zum Teil als Handwerksstätten genutzt wurden, die engen Gassen und die Zugangstreppen stellen ein zweckmäßiges Modell an Felsverstädterung dar, deren Ursprünge auf die basilianischen Mönche zurückgehen, die diese Orte als Einsiedeleien und Klöster nutzten.



Casignana, Villa Romana, Mosaiken

Vibo Valentia, Archäologisches Museum



Crotone, Archäologisches Museum

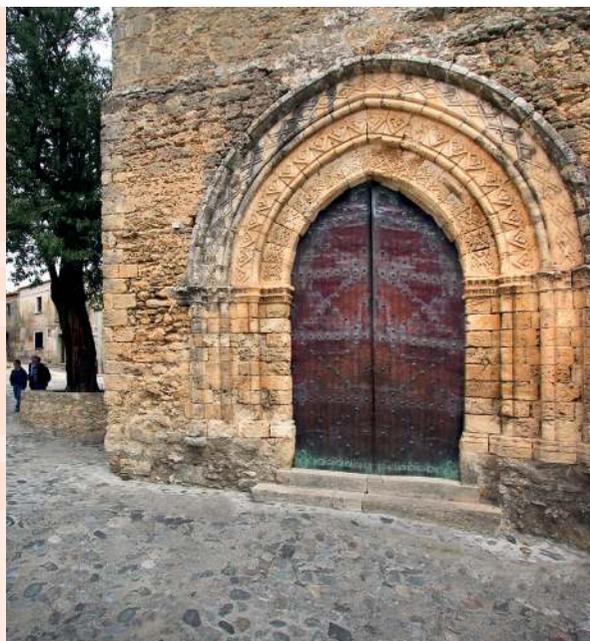




■ MUSEUM DER RELIGIÖSEN KUNST
■ ARCHITEKTONISCHEN KIRCHENGÜTER

KIRCHENGÜTER

Wie in ganz Italien ist auch in Kalabrien das Vorhandensein kirchlicher Kulturgüter Architektonische für die Bedeutung, die die christlichen Wurzeln und die katholische Kultur für die Entwicklung unserer Zivilisation im Laufe der Jahrhunderte hatten. In dieser Region lebten die ersten Einsiedler, basilischen Mönche, die aus dem Osten kamen, um den Frieden einer Höhle zu suchen, in der sie lebten, meditierten und beten konnten. Von ihnen sind an vielen abgelegenen und ruhigen Orten wunderbare Spuren erhalten geblieben. Ein sehr gutes Beispiel hierfür sind die in der Nähe von Gerace liegende **Höhle von San Jejunio** und die Felsenkirche von **Cofino**. Ebenso gibt es auch Anzeichen für byzantinische Religiosität, die sich beispielsweise in der Architektur und den Fresken der **Cattolica** di Stilo oder der Kirche dello **Spedale** in Scalea zeigt. Die großen Kathedralen und Klöster im romanischen, gotischen und barocken Stil stehen auf dem gesamten regionalen Gebiet verstreut.



Gerace, Kirche di San Francesco d'Assisi, Portal

Vibo Valentia, Dom di San Pantaleone



DIE WICHTIGSTEN ARCHITEKTONISCHEN KIRCHENGÜTER

Unter den vielen Kirchengütern Kalabriens, die alle sehr interessant sind, gibt es einige, die aufgrund ihrer Struktur, aber auch hinsichtlich ihrer Geschichte, ganz besonders sind.

Hierzu zählt die Kirche von Piedigrotta in Pizzo, ein bekanntes Touristenzentrum am Tyrrhenischen Meer, das die Möglichkeit eines Badeurlaubs mit dem Besuch seiner historischen Denkmäler und seiner natürlichen Schönheiten vereint. Die Kirche wurde in der Nähe eines kleinen Strandes unweit des Stadtzentrums vollständig aus dem Tuffstein gehauen. Das Innere ist mit zahlreichen Statuen und Skulpturengruppen geschmückt, die ebenfalls aus Tuffstein gefertigt sind und eine besonders suggestive Wirkung haben. Der Legende nach waren es einem schrecklichen Sturm entkommene Seeleute, die einen Madonnenkult in einer an diesem Strand gelegenen Höhle ins Leben gerufen haben. Später waren es jedoch die lokalen Fischer und eine Dynastie von Bildhauern, den Baronen, die die Kirche so gebaut haben, wie wir sie heute kennen.

Die Kathedrale von Gerace ist bekanntermaßen eines der beeindruckendsten und auch eines der wichtigsten religiösen Gebäude in Kalabrien. Ihr Bau begann in der späten byzantinischen Zeit und wurde in der normannischen Zeit fertiggestellt. Aus diesem Grund vereint sie in sich die byzantinische Struktur und die typischen Merkmale normannischer Kathedralen. 1042 wurde sie zum ersten Mal geweiht. Eine zweite Weihe fand 1222, wahrscheinlich zu Ehren Friedrichs II. von Schwaben, eben unter der schwäbischen Vorherrschaft, statt.

Eine weitere Besonderheit Kalabriens ist die Kathedrale von San Nicola di Mira in Lungro, eine arbëreshe Gemeinde, die noch heute die alten Traditionen, die Sprache und die Kultur albanischen Ursprungs bewahrt. Diese Ortschaft ist der Sitz der Eparchie, die für alle albanischen Kirchen in Süditalien zuständig ist. In dieser Kathedrale wird die liturgische Feier auf Albanisch zelebriert und folgt immer noch dem altgriechisch-byzantinischen Ritus.

Bova, Kathedrale



Paola, Wallfahrtskirche S. Francesco di Paola



Lungro, Kathedrale





San Marco Argentano, Krypta der Kathedrale

Stilo, La Cattolica, innen

San Giovanni in Fiore, Abtei Florense





Altomonte, Museum der religiösen Kunst

DIE MUSEEN DER RELIGIÖSEN KUNST

Viele, oftmals bedeutende Kunstwerke, werden in den verschiedenen Museen für sakrale Kunst aufbewahrt, die man über die gesamte Region Kalabriens verstreut, vorfindet.

Altomonte, Museum der religiösen Kunst

Hier kann man das San Ladislao von Simone Martini, ein Tafelbild im gotischen Stil aus der ersten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts, und die Madonna delle Pere, ein auf Tafel gemaltes Gemälde aus dem fünfzehnten Jahrhundert, das Paolo di Ciaccio aus Mileto zugeschrieben wird, bewundern.

Corigliano Rossano, Diözesanmuseum und Museum des Codex

In diesem Museum sticht der Codex Purpureus Rossanensis hervor, ein Evangelium mit den Texten von Matthäus und Markus, einem der ältesten der Welt; Es ist aufgrund seiner Miniaturen ein wertvolles Manuskript, das als wahres Meisterwerk der byzantinischen Kunst gilt. Der Name „purpureus“ wird von der rötlichen Farbe abgeleitet. Ein weiteres wichtiges Werk ist das Tafelbild della

Pietà, ein Gemälde aus dem 15. Jahrhundert von Andra Paviias.

Cassano allo Ionio, Diözesanmuseum

Das Museum bietet unter anderem die Möglichkeit, das Triptychon „Thronende Madonna mit Kind zwischen den Heiligen Theodor und Hieronymus“ aus dem 16. Jahrhundert, das Pietro Befulco zugeschrieben wird, und die „Dreifaltigkeit mit den Heiligen Antonius von Padua, Katharina von Alexandria, Augustinus und Hieronymus“ aus dem 16. Jahrhundert, vermutlich von Pietro Negrone, zu besichtigen.

Cosenza, Diözesanmuseum

Ein echtes Schmuckstück dieses Museums ist die Stauroteca, ein normanisches Reliquiar aus dem 12. Jahrhundert. Es handelt sich um ein Kreuz aus vergoldetem Silber mit emaillierten Medaillons, in denen die vier Evangelisten und die Christusfigur dargestellt sind. Erwähnenswert ist auch der Kelch „Torquemada“ aus dem 15. Jahrhundert.

Catanzaro, Diözesanmuseum für heilige Kunst

Hier kann man den sizilianischen Silberkelch aus dem 17. Jahrhundert und die „Adorazione dei Magi“ (Anbetung der Könige), eine Leinwand von Francesco Saverio Mergolo aus dem 18. Jahrhundert, bestaunen.

Gerace, Diözesanmuseum Tesoro della Cattedrale (Schätze der Kathedrale)

Eine wahre Schatzkammer, in der besonders die Stauroteca aus vergoldetem Silber und Halbedelsteinen, die dem 12. Jahrhundert zuzuschreiben ist und wahrscheinlich in Jerusalem realisiert wurde, die silberne Büste der Heiligen



Cosenza, Diözesanmuseum, Stauroteca

Gerace, Schatz der Kathedrale





Lamezia Terme, Diözesanmuseum

Veneranda aus dem 17. Jahrhundert von Gregorio Juvarra und die prächtige vollständig versilberte Skulptur der Madonna Immacolata (Unbefleckte Empfängnis) aus dem 18. Jahrhundert hervorstechen.

Lamezia Terme, Diözesanmuseum

Eines der schönsten und am besten ausgestatteten Museen. Es beherbergt unter anderem die Carrarese-Marmorstatue der Madonna delle Grazie aus dem 15. Jahrhundert von Domenico Gagini, die Schatulle aus bemaltem Elfenbein, ein arabisch-sizilianischen Kunstwerk aus dem 12. Jahrhundert, und viele heilige Ornamente auf fein verzierter Seide.

Nicotera, Diözesanmuseum

Zu den wichtigsten Werken zählen das Kreuz aus polychromem geschnitzten Holz von Jacopo Colella aus der Donatellianischen Schule, aus dem XV. Jahrhundert und das strahlenförmige Ostensorio aus Silber und Edelsteinen von Biagio Giordano aus dem 18. Jahrhundert.

Oppido Mamertina, Diözesanmuseum

Bemerkenswert ist hier der San Sebastiano von Benedetto da Maiano, eine Marmorstatue aus dem 15. Jahrhundert, sowie der Tabernakel aus gemeißeltem Marmor, zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts, aus einer Werkstatt in Messina.



Tropea, Diözesanmuseum

Santa Severina, Diözesanmuseum

**Reggio Calabria, Diözesanmuseum
und Kleines Museum San Paolo**

In diesem Museum findet man insbesondere Kunstwerke aus Silber, wie etwa die strahlenförmige Monstranz aus dem 18. Jahrhundert. Sehenswert ist auch die bemalte Holzstatue „Johannes der Evangelist“ von Frate Diego da Careri aus dem 18. Jahrhundert.

**San Marco Argentano,
Diözesanmuseum**

Hier ist der Heiligenschrein in Form eines Kreuzes aus geprägtem Silber und Holz aus dem 13. Jahrhundert ausgestellt, der den über den Tod triumphierenden Christus auf der Vorderseite und



das Lamm Gottes und die Symbole der Evangelisten auf der Rückseite darstellt. Ferner kann man das Gemälde von Teodoro D'Errico aus dem 16. Jahrhundert bewundern, in dem Jesus Christus gezeigt wird, der das Kreuz zwischen den Heiligen Peter und Paul trägt.

Santa Severina, Diözesanmuseum für sakrale Kunst

Die bemalte polychrome Holzstatue aus dem 18. Jahrhundert, die den Heiligen Erzengel Michael und die Pluvialbrosche aus Gold, Emaille, Perlen und Filigran in Form einer Blume mit sechs Blütenblättern aus dem 18. Jahrhunderts (von einer französischen Goldschmiede) stehen besonders hervor.

Squillace, Diözesanmuseum

Zu den wichtigsten Werken zählen ein neapolitanisches Altarkreuz aus dem 18. Jahrhundert und ein Kelch aus Silber und Edelstein aus dem 18. Jahrhundert, ebenfalls aus der neapolitanischen Schule. Sehenswert ist auch ein Messengewand aus rotem Satin aus dem 16. Jahrhundert, das „von den Borgia“ genannt wird und mit sieben Medaillons verziert ist, die heilige Figuren darstellen.

Serra San Bruno, Museum der Kartause

Dieses Museum reproduziert mittels Objekten und Nachstellungen das Klosterleben, das normalerweise dem neugierigen Blick von außen verwehrt wird. Zu den hier aufbewahrten Werken zählen eine silberne Büste von San Bruno, die ein

Nicotera, Diözesanmuseum, Holzkreuz



Reliquiar auf einem fein verzierten Prozessionsthron darstellt und von Luca Baccao im 18. Jahrhundert angefertigt wurde.

Tropea, Diözesanmuseum

In diesem Museum ist die Ausstellung von Holzbüsten und Reliquien sowie einer Reihe von Gemälden aus dem 14. bis 17. Jahrhundert von erheblicher Bedeutung. Bemerkenswert ist auch die Statue von Santa Domenica da Tropea aus geprägtem und fein gearbeiteten Silber, die im 18. Jahrhundert von den Künstlern Gaetano und Nicola Avellino geschaffen wurde. Darüber hinaus ist der pastorale fein gearbeitete aus vergoldetem Silber und Emaille bestehende Baculo (Stab) aus dem fünfzehnten Jahrhundert sehenswert.



Squillace, Diözesanmuseum

Serra San Bruno, Museum der Kartause





REGGIO CALABRIA

PALMI

MAMMOLA

MILETO

VIBO VALENTIA

CATANZARO

TAVERNA

COSENZA

RENDE

CROTONA

KUNSTHISTORISCHE MUSEUM

DARSTELLENDEN KÜNSTE

Die bildenden Künste, von der Malerei bis zur Bildhauerei, hatten in Kalabrien sehr wichtige Vertreter. Von dem in Tiriolo geborenen Renaissance-Maler **Marco Cardisco**, von dem eines seiner Werke in der nationalen Pinakothek des Palazzo Arnone in Cosenza bewundert werden kann, bis zu dem in Taverna geborenen „kalabrischen Ritter“ **Mattia Preti**, der im 17. Jahrhunderts die typischen Stilmerkmale des Großen Caravaggio verfolgte; Viele Werke von ihm sind im Museum und in zwei Kirchen seiner Geburtsstadt erhalten. Aber auch die moderne und zeitgenössische Kunst kommt nicht zu kurz; **Mimmo Rotella**, geboren in Catanzaro, der weltweit für seine Décollagen bekannt ist und dessen Werke in der gleichnamigen Stiftung in Catanzaro oder in vielen Privatsammlungen zu sehen sind. Sogar die Bildhauerkunst ist durch Werke von Meistern wie **Antonello Gagini**, **Francesco Jerrace**, **Michele Guerrisi**, **Giuseppe Rito** und **Giuseppe Correale** gut vertreten.



Cosenza, Nationale Pinakothek, Werk von Marco Cardisco

Catanzaro, Stiftung Mimmo Rotella, Selbstporträt





KUNSTHISTORISCHE MUSEEN

Catanzaro, MARCA Museum der Künste

In der Dauerausstellung des Museums werden Gemälde von Mattia Preti, Battistello Caracciolo und Andrea Cefaly gezeigt. Die Statuen von Francesco Jerace sind ebenfalls von erheblicher Bedeutung. Das Museum wird durch eine Abteilung zeitgenössischer Kunst im Freien bereichert. Im nahe gelegenen Skulpturenpark werden sehenswerte Skulpturen und Installationen ausgestellt.

Catanzaro, monumentale Anlage von San Giovanni

Sie erhebt sich auf einem Bereich, der zur normannischen Burg aus dem 11. Jahrhundert, die auf Geheiß von Robert Guiskard erbaut wurde, zählte. Sie Anlage beinhaltet die Skulptur „Cavatore“ (Grubenarbeiter) von Giuseppe Rito, eines der Wahrzeichen der Stadt, und den Turm Karls V. Dieser Turm wird heute als Ausstellungsfläche für bemerkenswerte Ausstellungen vergangener und zeitgenössischer Künstler genutzt; zu den bedeutendsten und wichtigsten zählen sicher jene, die den Kunstwerken von Mattia Preti und Andrea Cefaly gewidmet sind.

Cosenza, Nationalgalerie

Die Galerie befindet sich in einem majestätischen Gebäude aus dem 16. Jahrhundert, dem Palazzo Arnone, und beherbergt bedeutende Kunstwerke aus dem 15. bis 19. Jahrhundert, wobei vor allem Werke folgender kalabrischen Maler

Taverna, Kirche di San Domenico,
Werk von Mattia Preti



Mammola, Musaba, Werk von Nik Spatari



Mileto, Nationalmuseum, Flachrelief

Catanzaro, Museum MARCA, Werk von F. Jerace





Palmi, Kulturhaus Leonida R paci,
Pinakothek, Werk von Giorgio De Chirico



Reggio Calabria, Städtische Pinakothek,
Werk von Rubens Santoro

gezeigt werden: Marco Cardisco, Mattia Preti, Francesco Cozza und Pietro Negroni. Nicht zu vergessen ist auch der Bereich, der den grafischen Arbeiten von Umberto Boccioni, ebenfalls in Kalabrien geboren, gewidmet ist.

Mileto, Staatliches Museum

Das Museum befindet sich im Stadtzentrum im Bischofspalast und bewahrt wichtige Artefakte der ehemaligen Benediktinerabtei der SS. Trinit und der antiken normannischen Kathedrale auf. Besonders interessant ist die normannische Kunstsammlung, die wichtigste in Kalabrien, die eine Reihe von Marmor kapitellen und Flachreliefs aus dem 11. und 12. Jahrhundert enthält.

Palmi, Kulturhaus „Leonida R paci“

Dieser Raum, der der Kunst als Ganzes gewidmet ist, beherbergt mehrere Museen, darunter die Pinakothek „Leonida und Albertina R paci“, eine der bedeutendsten im Süden, die eine wertvolle Sammlung von Gemälden und Skulpturen aufbewahrt, und das Gipsfigurenkabinett „Michele Guerrisi“. Dort findet man zahlreiche Abgüsse von klassischen Statuen und Büsten, die von Bildhauern angefertigt wurden.

Rende, Stadtmuseum / MAON Kunstmuseum des 19. und 20. Jahrhunderts

Das Stadtmuseum befindet sich im alten Palazzo Zagarese. Die Gemldeausstellung zeigt Werke von Mattia Preti, Cristoforo Santanna und einigen zeitgenössischen Malern wie Carr, De Chirico, Sironi und Guttuso. Das MAON liegt in der Altstadt und ist nach dem Künstler Achille Capizzano benannt, von dem zahlreiche Werke gezeigt werden.

Reggio Calabria, Städtische Pinakothek

Das Museum befindet sich im städtischen Theatergebäude. In seinen schönen Räumen werden bedeutende Werke aufbewahrt und ausgestellt, darunter die beiden Holztafeln von Antonello da Messina aus dem 15. Jahrhundert, die den Buer - den hl. Hieronymus - und die drei Engel, die Abraham besuchen, darstellen. Unter den zahlreichen hier vertretenen Künstlern sieht man auch Werke von Mattia Preti, Andrea Cefaly und Giuseppe Benassai, Francesco Jeraace und Ignazio Lavagna Fieschi.

Taverna, Stadtmuseum

Der absolute Protagonist dieses Museums, das in einem Dominikanerkloster

aus dem 15. Jahrhundert und in einigen Kirchen des Dorfes untergebracht ist, ist der in Taverna geborene große Maler Mattia Preti. Von ihm sind viele bedeutende Gemälde erhalten, darunter „Il San Francesco di Paola“, „Das Martyrium von San Sebastiano“, „Die Madonna der Reinheit“, „Der Cristo Fulminante“, „Der junge Erlöser“ und „Johannes der Täufer“, mit dem berühmten Selbstporträt des Künstlers als Malteserritter verkleidet. Darüber hinaus gibt es Werke vom weniger bekannten Künstler Gregorio Preti, dem Bruder des großen kalabrischen Malers.

Mammola, MuSaBa

Das MuSaBa befindet sich in der Nähe der Stadt Mammola und gehört zum Aspromonte-Nationalpark. Es ist ein Freiluft-Museumspark, der seit 1969 von den Künstlern **Nik Spatari und Hiske Maas** angelegt wird. Eine wahrhaftige Kunstwerkstatt, in der ständig neue Arbeiten realisiert werden, die das stetig in Evolution befindliche Museum erweitern. Es wird von der Spatari-/Maas-Stiftung verwaltet, die sich mit Kunst, Architektur, Umwelt, Archäologie, Botanik, biologischem Anbau und Forschung befasst, insbesondere mit Bezugnahme auf das künstlerische und kulturelle Erbe des Mittelmeers.

Crotone, Städtisches Museum MACK Museum für zeitgenössische Kunst Krotone

Das Stadtmuseum befindet sich im Torre Aiutante (Turm) der Burg Karls V. und ist in thematische Abschnitte unterteilt, die eine Reihe von heraldischen Wappen, Artefakten aus den heute verschwundenen Ortsteilen, Drucke und Fotos aus dem späten neunzehnten Jahrhundert bis 1950, mittelalterliche Kostüme, eine Sammlung von Waffen

und Artillerie-Stücken aus Schiffen, Ton- und Keramikgegenstände zeigen.

Das MACK, das in der Vergangenheit im Palast Fonte Calojro untergebracht war, übersiedelte 2008 in den neuen Sitz im Palazzo Barracco. Es beherbergt zeitgenössische Werke, die die Trends der italienischen Kunst von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart dokumentieren, und organisiert Ausstellungen zeitgenössischer Kunst.

Vibo Valentia, Museum der zeitgenössischen Kunst Limen

Das Museum Limen wird von der Handelskammer von Vibo Valentia gefördert und verfolgt die Idee, dass durch Kunst und Kultur die sozioökonomische Entwicklung gefördert und die Legalität verbreitet werden kann. Es werden über 200 Werke zeitgenössischer Kunst von italienischen und ausländischen Künstlern gezeigt, die den „Limen Arte International Award“ gewonnen haben oder als Spende erworben wurden. Es ist in drei Themenbereiche gegliedert: Geometrie, Zeichen und Szenen. Weitere Räume stehen für Workshops zur Verfügung, die sich mit den Innovationen in den Bereichen Kunsthandwerk und Industriedesign sowie der Förderung von Kunst in Schulen beschäftigen.

Rende, Museum MAON





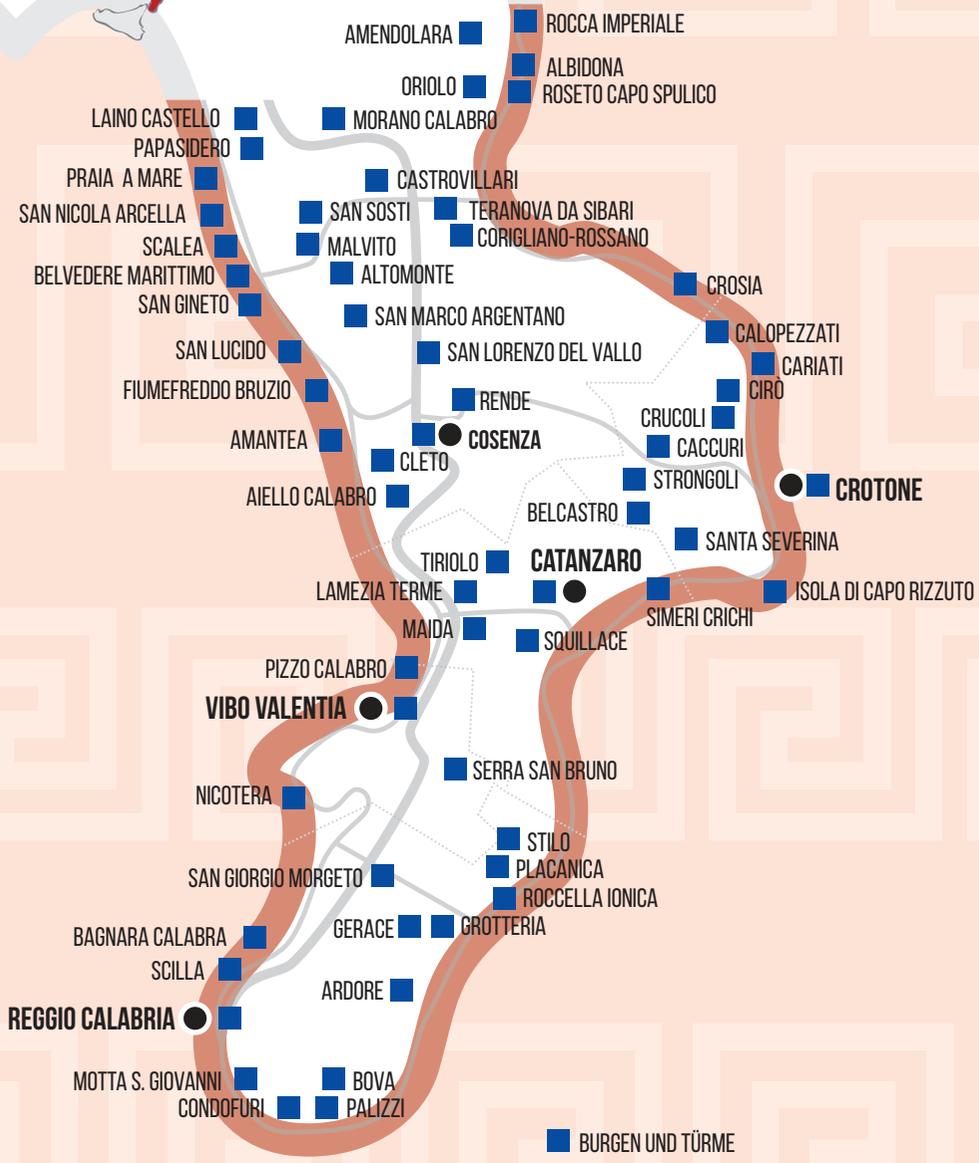
DIE HERAUSRAGENDEN SCHÖNHEITEN KALABRIENS

Wer Kalabrien besichtigt, kann nicht gehen, ohne vorher die **Bronzi di Riace** gesehen zu haben. Es handelt sich hierbei um zwei imposante griechische Statuen aus dem 5. Jhd. v. Chr., auch der Junge und der Alte oder der Held und der Stratege genannt. Die beiden Bronzestatuen wurden 1972 aus dem Meer vor dem Städtchen Riace geborgen und sind nun im Archäologischen Nationalmuseum in Reggio Calabria ausgestellt. Auch der **Codex Purpureus Rossanensis** ist unbedingt einen Besuch wert. Das mit Buchmalereien geschmückte Evangelium ist byzantinischen Ursprungs und wird im Diözesanmuseum von Rossano aufbewahrt. Besichtigen sollten Sie auch die Mosaikböden verschiedener Epochen: von der Griechischen im **Tempel von Kaulon** in Monasterace, über die Römische in der Villa von **Casignana**, bis hin zur Byzantinischen Epoche in der Kirche des **Hl. Adriano** in San Demetrio Corone.

Reggio Calabria, Archäologisches
Museum, Bronzefiguren von Riace

Rossano Calabro, Diözesanmuseum,
Codex Purpureus





BURGEN UND TÜRME

Die hauptsächlich vom Meer kommenden Gefahren, wie die häufigen Überfälle durch die Sarazenen, haben die Einwohner Kalabriens immer dazu gezwungen, wirksame Verteidigungssysteme zu entwickeln: von den Wachtürmen, die auf den Hügeln entlang der Küste wie aufgefädelt emporragen und von denen alarmgeschlagen wurde, sobald ein Schiff des Feindes am Horizont zu erkennen war, bis hin zu den wahrhaftigen Festungen, die man vor allem in der Nähe der Küsten bzw. direkt am Ufer, wie die Burg Friedrich des Großen von **Roseto Capo Spulico**, oder im Meer stehend findet, wie die wunderschöne aragonesische Burg **Le Castella**; diese Festung wurde auf einem Inselchen errichtet, das nur über einen dünnen Landstreifen erreichbar ist. Viele dieser Befestigungen wurden nach Konflikten und Erdbeben zerstört oder es sind nur noch wenige Ruinen erhalten geblieben.



Caccuri, Burg

Corigliano Calabro, Burg





Santa Severina, Normannische Burg

DIE WICHTIGSTEN BURGEN UND TÜRME

Unter den vielen in ganz Kalabrien verstreuten Burgen stechen einige besonders durch die Organisation von Veranstaltungen, die besonders für Touristen interessant sind, oder durch ihre hervorragende Nutzbarkeit hervor.

Wie die Burg Murat in Pizzo, eine aragonesische Burg, die ihren Namen Joachim Murat - von Napoleon Bonaparte zum König von Neapel ernannt - verdankt, der auf ihr gefangen gehalten und kurzerhand durch Erschießen hingerichtet wurde. Das Fundament der Burg stammt aus der Zeit der Anjou gegen Ende des 14. Jahrhunderts. Allerdings stand dort zu jener Zeit lediglich ein Wachturm. Ein Jahrhundert später wurde er auf Geheiß von Ferdinand I. von Aragon zu einer wahrhaftigen Burg zur Verteidigung gegen Überfälle durch die Sarazenen ausgebaut. Ihre Berühmtheit ist jedoch vor allem den letzten Lebenstagen von Joachim Murat zu verdanken, der von der bourbonischen Gendarmerie bei dem vergeblichen Versuch, sein Königreich zurückzuerobern, gefangen genommen wurde. An dieses Ereignis erinnert eine im Oktober, im Zuge des Jahrestages der Landung von Murat, begangene besonders wahrheitsgetreue historische Nachstellung mit Statisten, die sowohl lokale als auch aus ganz Italien und sogar aus dem Ausland stammende Kostüme tragen.

In Fiumefreddo Bruzio wurde die Burg, deren Gründung auf das frühe 13. Jahrhundert zurückgeht, später modernisiert und in einen Adelsitz umgewandelt und schließlich durch die Bombardierung durch die Truppen Napoleons im frühen 19. Jahrhundert umgebaut. Ihre Besonderheit liegt darin, dass der große sizilianische

Künstler, Salvatore Fiume, auf sie aufmerksam wurde und folglich Mitte der siebziger Jahre beschloss, das historische Zentrum von Fiumefreddo Bruzio kostenlos wieder aufleben zu lassen, indem er nicht nur die Kuppel von San Rocco, sondern auch einige Wände der Burg mit Szenen, die vom mittelalterlichen Leben und den Invasionen der Sarazenen inspiriert sind, meisterhaft bemalte.

Die imposante herzogliche Burg in Corigliano-Rossano gilt als eine der schönsten und am besten erhaltenen in Süditalien. Sie wurde in der normannischen Zeit wahrscheinlich auf Geheiß von Robert Guiskard erbaut. In den späteren Jahrhunderten diente sie als Residenz von Lehensherren und adligen Geschlechtern. Die zwischen 1988 und 2002 perfekt restaurierte Burg ist heute für Besucher leicht zugänglich.

Gleiches gilt für: die Burg von Oriolo aus der aragonesischen Zeit, die über einem sehr gut erhaltenen mittelalterlichen Dorf thront; die Festung von Scilla, die im Besitz des Adelsgeschlechtes der Ruffo von Kalabrien war und sich auf dem Vorgebirge erhebt, das die Marina Grande von Chianalea trennt und eine der wichtigsten Denkmäler des Küstendorfes darstellt; die normannische Burg von Santa Severina mit ihren imposanten Wällen und dem Museum, in dem die archäologischen Funde aus der Burg und ihrer Umgebung zusammengetragen wurden; die normannisch-schwäbische Burg von Vibo Valentia, die in ihrem Inneren ein archäologisches



San Marco Argentano, Normannischer Turm



Rocca Imperiale, Friderizianische Burg

Pizzo Calabro, Burg Murat



Museum beherbergt; und schließlich die aragonesische Burg von Reggio Calabria, die in der Neuzeit eines der letzten Hindernisse darstellte, die die Bourbonen dem Vormarsch der Garibaldi-Truppen entgegenstellten.



HEILIGER REISEROUTEN

PROZESSIONEN UND RELIGIÖSE RITEN

In Kalabrien gibt es noch viele religiöse Riten, Prozessionen und heilige Darstellungen, die noch heute als einer der authentischsten Ausdrücke seiner Kultur angesehen werden können.

Die Darstellungen der Via Crucis, wie die von **Badolato**, an der mehr als 100 Personen teilnehmen, oder die von **Cassano allo Ionio** mit Dutzenden von Männern mit weißer Kapuze, die am Karfreitag den ganzen Tag lang Christus in einer Prozession durch die Straßen führen, die sowohl spektakulär sind, aber auch tiefe Emotionen bis hin zur Ergriffenheit erwecken. Die dramatischsten Riten der Karwoche sind jedoch die von **Verbicaro** und **Nocera Terinese**, wo die Prozession der Addolorata von dem Ritus der „Vattienti“ begleitet wird, Gläubige, die sich selbst Wunden zufügen, aus denen reichlich Blut fließt.

Unter den zahlreichen Prozessionen, die der Madonna gewidmet sind, sind jene besonders eindrucksvoll, bei denen die Statue auf einem Boot die lange Prozession an Fischerbooten anführt. Prozessionen dieser Art finden in **Tropea, Nicotera, Soverato** und in

Bova, Palmsonntag,
Ritus der „Pupazze“



Catanzaro Lido, Prozession der Madonna von Porto Salvo

Nocera Terinese, Die „Vattienti“





Badolato, Riten der Karwoche

Monasterace, Prozession des Sant'Andrea Avellino

vielen anderen an der Küste liegenden Ortschaften statt.

Die zahlreichen Wallfahrtskirchen in Kalabrien sind auch Ziel von Pilgern und Prozessionen, die fast immer außerhalb der Stadt und an Orten von großer landschaftlicher Schönheit erbaut wurden. Hier finden die Prozessionen in den Tälern statt, wie in der Wallfahrtskirche der Madonna di Polsi im **Aspromonte** oder auf den Bergen, wie im Fall der Madonna delle Armi am Pollino oder der Madonna del Pettoruto in **San Sosti**, aber auch in den Städten des am meisten verehrten Heiligen von Kalabrien und seines Schutzpatrons, San Francesco di **Paola**.



In einigen Fällen, wie bei der Prozession von Sant'Andrea in **Monasterace**, durchqueren diese das gesamte Territorium der Ortschaften, vom historischen Stadtkern bis aufs Land, um manchmal sogar bis zum Meer zu gelangen.

Zu den größten und eindrucksvollsten Prozessionen in Kalabrien zählt zweifellos die von der UNESCO als immaterielles Gut anerkannte Vara di Palmi, aber auch die Prozession der Madonna della Consolazione in **Reggio Calabria**, an der die ganze Stadt mit Dutzenden von Trägern der „Vara“ (eine Art Festwagen) mit dem Heiligen Bildnis der Jungfrau Maria teilnimmt.



San Luca, Prozession der Madonna di Polsi

Cassano allo Ionio, Riten der Karwoche





KALABRIEN UND DIE UNESCO

Die UNESCO ist die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur, die sich dafür einsetzt, die Voraussetzungen zu schaffen, um den internationalen Frieden und den Wohlstand der Völker zu gewährleisten, den interkulturellen Dialog zu fördern, die Umwelt zu respektieren und bewährte Verfahren für eine nachhaltige Entwicklung beizubehalten.

Die UNESCO hat folgende kalabrische Kulturgüter bereits als Weltkulturerbe anerkannt und prüft derzeit weitere Anträge:

- **Dom zu Cosenza**, als Zeuge der Friedenskultur anerkannt.
- Die **Cattolica di Stilo** und die byzantinischen basilianischen Komplexe - warten noch auf die Anerkennung.
- **Codex Purpureus Rossanensis**, Kandidat unter den herausragenden Gütern des künstlerischen Welterbes.
- Die **Varia di Palmi**, als immaterielles Gut anerkannt.
- Die **griechische Sprache Kalabriens**, die im griechischen Gebiet am südlichen Aspromonte gesprochen wird, ist im Red Book unter den vom Aussterben bedrohten Sprachen erwähnt.



Cosenza, Dom, Mittelschiff

Palmi, La Varia





CALABRIA
STRAORDINARIA

www.calabriastroordinaria.it/de/

